



## BUSCH NEUHEITEN - INFO

Sehr geehrte Damen und Herren,

so langsam hat der Herbst nun Einzug gehalten. Die schönen und lang anhaltenden warmen Temperaturen gehören der Vergangenheit an. Überall wird herbstlich dekoriert und geschmückt. Neuerdings auch mit gefärbten Pflanzen, deren Farbgebung sehr fragwürdig ist. Muss eine rosa-blühende Pflanze kitschblau, gallegelb, stadtwerkeorange oder giftgrün leuchten??? Vor ein paar Jahren hat man ja auch schon weiße Orchideen in leuchtend blaue Schreckenspflanzen verwandelt. Nun ja, wem's gefällt, die Geschmäcker sind ja bekanntlich verschieden. Seit dem aus den US herübergeschwappten Halloween-Fest zieren auch immer mehr Kürbisse Treppenaufgänge, Fensterbänke und Terrassen. Man höhlt das Riesengemüse aus und stellt Kerzen ins Innere und so schimmeln die orangefarbenen Kugelköpfe mit ihren Leidgenossen im Eiltempo um die Wette – schließlich handelt es sich ja um ein Lebensmittel. Schade, denn das äußerst schmackhafte Gemüse hätte Besseres verdient. Dazu flattern Deko-Papiergeister, -Fledermäuse und sonstige Gruselgestalten im Wind und leeren jedes Jahr durch deren Neuanschaffung die Geldbeutel der Bevölkerung. Und das wohl bemerkt nur für einen Tag, gewissermaßen eigentlich nur für eine Nacht. Danach wird alles wieder entsorgt und vernichtet! Da kann man froh sein, dass es Dinge gibt, an denen man länger Freude hat und die länger als nur eine Nacht lang begeistern. Die folgenden Artikel sind garantiert langlebiger und erfreuen dauerhaft:

### **Modellbau**

Aufwändige und detailgetreue Artikel, die nicht nur auf gepflegten Modellbahnanlagen zu finden sind. Viele interessante Neuheiten finden auch als Einzelstücke in Vitrinen einen besonderen Platz oder begeistern »eingefleischte« Auto-Sammler, die mit verschiedenen Artikeln den Hintergrund ihrer Modellautosammlung thematisch anpassen und damit die Wirkung verschiedener Modelle erhöhen. Lassen Sie sich inspirieren...

#### **5748 Lichtsteuerungsmodul**

€ 29,99

Kompliziert war gestern! Das neue Steuermodul ist kinderleicht zu bedienen. Lichtprogramm über Steckerbrücke auswählen, LEDs direkt (ohne Vorwiderstände!!!!) anschließen – es werde Licht oder Blitzgewitter, egal, Sie sind nun Herr über Ampelanlagen, Radaranlagen, Andreaskreuze, Baustellenblitze. Das Gerät mit 16 x 10 mA Ausgängen wird versorgt mit 10-24 V = /8-18 V~, Stromaufnahme: max. 200 mA.

#### **TT Wagen 1:120**

Ausgesuchte Wagen für Eisenbahnen in Spur TT mit Normkupplungsschacht und TT-Kupplungen in höchster Detaillierung.

#### **32101 Güterwagen »Leipzig«, Bauzugwagen**

€ 34,99

Der Güterwagen der Gattung Gmhs Leipzig wurde anhand einer Konstruktionszeichnung der 40er Jahre erstellt, er war auch Basis der späteren Behelfspersonenwagen MCi-43. Die zunächst als Güterwagen geplanten Wagen wurden als Behelfspersonenwagen aufgebaut und später in die eigentlich geplante Nutzung als Güterwagen umgebaut.

### **34002 Behelfspersonenwagen MCI-43, Bauzugwagen**

€ 35,99

Die Behelfspersonenwagen wurden vor und nach dem Zweiten Weltkrieg (aufgrund Wagenmangels durch kriegsbedingte Verluste) anhand einer Konstruktionszeichnung der Wagengattung Glnhs Leipzig ab 1943 von der Deutschen Reichsbahn beschafft. Die Baureihe MCI-43 wurde an jeder Seitenwand mit sechs Holz-Übersetzfenstern ausgestattet, für den Ein- und Ausstieg erhielten die Wagen an den Stirnwänden Drehtüren. Beheizt wurden sie mit einer Ofenheizung (Ohz), die man später mit Dampfheizung und elektrischer Beleuchtung (EinhDynBel) umrüstete. Die Wagen setzte man bis in die 1960er Jahre ein und auch danach musterte man sie nicht aus, sondern baute sie als Güter- und Bahndienstwagen oder wie in diesem Fall zu einem Bauzugwagen um.

## ***Automodelle 1:87***

Eine interessante Collection wunderschöner Auto-Varianten in originellem und vorbildgerechtem Design.



**Das treibt Autofahrer in den Wahnsinn!** (ab jetzt in jeder Presseinfo)

Holz-Transporter oder Tanklastler, oder noch schlimmer Traktoren mit einem Rüben-Anhänger, die direkt auf die Bundesstraße einbiegen und die nächsten fünf Kilometer vor einem herzuckeln.

### **40927 DKW 3=6**

€ 9,99

Was liefert wohl der weiße DKW in seinen Fässern aus??? Bier, Wein oder vielleicht Chemikalien für ein Industriewerk???

### **42223 Multicar mit Drehleiter FORMNEUHEIT**

€ 36,99

Oha, wieder ein paar Glühbirnen, die an der Weihnachtsdekoration ausgetauscht werden müssen. Erst hat man sie mühevoll aufgehängt und schon sind die ersten Birnen hinüber. Für das Multicar ist das jedoch kein großes Problem. Man fährt an Ort und Stelle, bringt die Stützstreben an und fährt die Leiter aus. Na dann, es werde Licht!!!

### **42715 VW Käfer mit Brezelfenster, Grau**

€ 9,99

Er läuft und läuft und läuft... Seit über 60 Jahren rollt der Käfer auf allen Straßen der Welt. Seine Geschichte beginnt 1931, da hatte bereits das Konstruktionsbüro von Ferdinand Porsche eine stromlinienförmige Limousine entwickelt. Nachdem weder Zündapp noch NSU sich für eine Produktion entscheiden konnten, bekam Porsche den Auftrag, einen »Volkswagen« zu entwickeln. Mercedes wurde beauftragt, eine erste Probe-Serie von 30 Stück zu bauen. Angesichts der positiven Bewertung beschloss die damalige Regierung die Errichtung eines Volkswagen-Werkes in der KdF-Stadt (heute Wolfsburg). Während des Krieges wurden jedoch ausschließlich Militärfahrzeuge gebaut.

Nach dem Krieg war das Werk zu 85 Prozent zerstört. Obwohl eine Expertenkommission der Alliierten und Henry Ford II dem Käfer keine wirtschaftliche Zukunft bescheinigten, begann dennoch bereits 1945 das Montageband wieder zu laufen - anfänglich noch relativ langsam. Dieser Zustand sollte sich jedoch bald ändern und schon in den folgenden Jahren gingen die Produktionszahlen unaufhörlich steil in die Höhe.

Um dem Geschmack ausländischer Kunden entgegenzukommen, wurde neben dem Standard-Modell im Juli 1949 ein aufwändigeres »Export-Modell« vorgestellt. Das äußere Erscheinungsbild hob sich durch eine Hochglanzlackierung und reichhaltige Verchromungen von den Standard-Modellen ab. Ab März 1953 löste dann ein ovales Fenster ohne senkrechten Steg das »Brezelfenster« ab.

Die Produktionsspitze wurde am 17. Februar 1972 erreicht. Mit 15.007.034 produzierten Fahrzeugen war der Käfer neuer »Weltmeister« und wurde damit zum erfolgreichsten Auto, vor dem bisherigen Rekordhalter Ford T. Im Januar 1978 lief der letzte Volkswagen-Käfer deutscher Fertigung in Emden/Osnabrück vom Band. Danach wurde die gesamte Käfer-Fertigung ins Ausland verlegt. 1985 endete der Import des Mexiko-Käfers nach Deutschland.

**42734 VW Käfer mit Brezelfenster und Dachgepäckträger** € 14,99

Jetzt geht's auf Reisen! Der graublauere Käfer mit dem filigranen Dachgepäckträger ist beladen mit Schlitten und Skiern, der Urlaub kann nun losgehen.

**46169 Smart City Coupé mit Schneeschieber** € 18,99

Im baden-württembergischen Weinheim ist dieser kleine Helfer für den Winterdienst an einer Tankstelle im Einsatz. Aber auch während der Sommermonate steht die kleine »Schneeräummaschine« treu und brav vor der Tankstelle.

**46867 Mercedes-Benz W123, Deutsche Post** € 15,99

Traritrara die Post ist da...! Obwohl in diesem vornehmen Mercedes bestimmt kein gewöhnlicher Briefträger seiner Arbeit nachgehen wird. Er dürfte wohl eher den Vorständen oder höheren Angestellten als Dienstfahrzeug dienen.

**46869 Mercedes-Benz W123, Polizei SU »Melizia«** € 17,99

Uuups, bloß nicht auffallen! Wer in der Sowjetunion den Ordnungskräften ins Netz ging, hatte in den dortigen Gefängnissen wenig zu lachen – im Gegensatz zu den deutschen Gefängnissen. Wahrscheinlich hatte man vor den Ordnungshütern dort auch mehr Respekt und beim Vorfahren dieses Fahrzeugs verhielt man sich lieber unauffällig.

**Citroën DS 19**

»La belle du jour«. Selbst 60 Jahre nach Vorstellung auf dem Pariser Autosalon wirken Form und Technik des DS19, auch »Göttin« genannt, noch genauso futuristisch wie einst. So hat man auch heute noch seine Freude daran, »göttlich dahinzuschweben«. Rückblick: 1919 wurde der Automobilhersteller Citroën in Paris gegründet. Der Firmengründer André Citroën (geb. 1878) machte sich ziemlich schnell einen Ruf als abenteuerlustiger und innovativer Unternehmer. Leider machten sich die Folgen der Weltwirtschaftskrise und die kostspielige Entwicklung des 1934 vorgestellten Traction Avant schnell bemerkbar und führten letztendlich zum finanziellen Ruin des Unternehmens und dadurch zur Übernahme durch den Hauptgläubiger Michelin.

Der Citroën DS, Nachfolger des legendären Traction Avant, begann seine Laufbahn offiziell unter der Bezeichnung VGD (»Voiture de Grande Diffusion«, was etwa Massenmodell bedeutet). Nach einer sehr langen Entwicklungszeit, unter der Regie von André Lefèbvre und Flaminio Bertoni, wurde der Citroën DS am 6. Oktober 1955 auf dem Pariser Autosalon vorgestellt. Der erste Auftritt war eine Sensation.

Aufgrund seiner Erscheinung bekam er schnell Beinamen wie »Nilpferd«, »Haifischmaul« oder die heute noch verwendete und mit Sicherheit treffender formulierte Namensgebung »Die Göttin«. Unter dieser ehrenvollen Bezeichnung ist das revolutionärste Modell von Citroën auch heute noch bekannt. Als Meisterwerk der Ästhetik und der Ingenieurskunst angekündigt, hatte der DS ein so einmaliges Konzept, dass er die automobilen Welt in ihren Grundfesten erschütterte. Niemals zuvor in der Geschichte des Automobils vereinigte ein einzelnes Modell so viele Neuerungen bezüglich Sicherheit, Leistung und Komfort. Für einen bis dahin nicht bekannten Komfort sorgte die hydropneumatische Federung an allen vier Rädern und die damit verbundene Niveauregulierung, die die Bodenfreiheit unabhängig von Straßenverhältnissen und Belastung des Wagens gleich hielt. Die Scheibenbremsen vorne und hinten, die Schaltung, Kupplung und die servo-unterstützte Zahnstangenlenkung des DS wurden von der Hydrauliktechnik unterstützt. Mehr als 34 Meter Leitungen waren für das Hydrauliksystem, das sich der Geschwindigkeit anpasste, im Fahrzeug verlegt. Doch neben all den technischen Verbesserungen sorgte vor allem das futuristische Design des DS für Aufsehen, das dank seiner Stromlinienform für damalige Verhältnisse für eine ausgezeichnete Wirtschaftlichkeit sorgte.

Wegen oder trotz seiner Fortschrittlichkeit war der DS von großem Erfolg gekrönt. Allein in den ersten 45 Minuten des Pariser Salons wurden 749 Exemplare bestellt, bis zum Ende des ersten Tages 12.000. Nach einer Woche lag die Anzahl der Bestellungen bei 80.000 Stück. Bis zum Ende der Produktionszeit wurden insgesamt 1,5 Millionen DS verkauft. Das 1:87er Modell dieser »Göttin« mit eingesetzten und verchromten Scheinwerfern hat sogar eine richtig funktionierende Nachbildung der »Hydropneumatik«, die über einen Hebemechanismus an der Fahrzeugunterseite betätigt werden kann.

<b>48030 Citroën DS 19, Rot</b>	<b>€ 11,49</b>
<b>48032 Citroën DS 19, Schwarz</b>	<b>€ 11,49</b>
<b>48037 Citroën DS 19, Gelb</b>	<b>€ 11,49</b>

<b>50558 Lada 1600 mit schwarzem Dach, Blau</b>	<b>€ 16,99</b>
---	----------------

Was im Westen recht schick war, musste natürlich auch im Osten her - ein elegantes schwarzes Dach. Bei der »billigen« Variante Lada 1500 meist nur in der privaten Garage mit matter Farbe aufgemalt. In der richtigen Farbkombination ein echter Hingucker.

### **Volkspolizei**

Schlichtes Dunkeloliv bildete die Grundfarbe der Fahrzeugflotte der DDR-Volkspolizei (VP / amtlich DVP), die man im Sprachgebrauch meist nur »Vopo« nannte. Im Juni 1945 wurde sie zunächst durch die sowjetische Besatzungsmacht als Polizei der Länder gegründet und nach Auflösung der Länder organisatorisch vereinheitlicht. Anfangs unterstand die Volkspolizei noch dem Minister des Innern der DDR (Mdi), der nach Änderung der Amtsbezeichnung 1963 nun »Chef der Deutschen Volkspolizei« war. 1952 unterstand sie dann dem Abschnittsbevollmächtigten (ABV) der Städte und Gemeinden und interessierte Bürger konnten als »Helfer der VP« ehrenamtlich mitarbeiten.

<b>51209 Framo V901/2 Kastenwagen, Volkspolizei</b>	<b>€ 18,99</b>
<b>51274 Framo V901/2 Halbbus, Volkspolizei</b>	<b>€ 18,99</b>

<b>51306 Belarus 800V, Uniost GmbH</b>	<b>€ 18,99</b>
--	----------------

Vor der Wende wurde der Belarus von dem westdeutschen Unternehmen Uniost GmbH in Steinheim/Westfalen importiert. Dort wurden die Traktoren umlackiert und auf westdeutschen Standard umgebaut. Die Bezeichnung V steht für Allrad, entsprechend dem Ost-Modell MTS 82.

- 51309 Belarus MTS 82 mit Schneeschieber** € 19,99  
In ländlichen Gegende, wo kein Räumdienst eingesetzt wird, hat man kurzerhand dem Traktor ein Schneeräumschild angebaut. In manchen Gegenden ist der Traktor selbst heute noch im Einsatz, ein Beweis für die Robustheit dieses Fahrzeugs.
- 51504 IFA G 5'59, mit Schneepflug** € 29,99  
Winter in der DDR. In vielen Werken, wie beispielsweise in Kraftverkehrsbetrieben, baute man dem kraftvollen G 5 einen Schneepflug an, um so die Wege und Straßen von den Schneemassen zu befreien.
- 51505 IFA G 5'60, Weinrot** € 28,99  
G 5 in typisch weinroter Farbgebung als ziviles Einsatzfahrzeug.
- 51603 Robur LO 1800 A, Feuerwehr Schwedt** € 24,99  
Roter Sanitätskraftwagen der brandenburgischen Feuerwehr Schwedt/Oder.
- 51652 Robur LO 1801 A, VEB SK Wasserbau** € 22,49  
Der Allrader des VEB Spezialkombinats Wasserbau Weimar war in der DDR beim Bau von Talsperren eingesetzt. Das Unternehmen firmiert heute als Umwelttechnik und Wasserbau GmbH und ist mit vielen Standorten in ganz Mitteldeutschland vertreten.
- 59945 Anhänger mit Wassertank und Zinkwanne** € 12,99  
Auf vielen Weiden findet man diese Anhänger mit meist selbstgezimmerten Wassertränken für das Weidevieh.

## ***DreiKa Automodelle 1:87***

Newcomer auf dem Modellmarkt! Mit dem Goliath Express 1100 startet nun eine ganz exquisite Sammel-Serie, die zunächst mit Kastenwagen und Kombis den Modellmarkt bereichert. Freuen Sie sich auf erlesene Modelle in höchster Detaillierung.

### **Goliath Express 1100 Kastenwagen**

Gegen Ende der 50er Jahre produzierte Carl F. W. Borgward in Bremen neben dem Goli-Dreirad auch den für seine Zeit sehr modern konstruierten Goliath Express 1100. Die Fahrzeuge waren in den 50er Jahren als ungewöhnlich vielseitig und leistungsfähig bekannt und konnten mit einem sonst nur vom PKW gewohnten Komfort aufwarten. Als Kastenwagen zählte er damals mit einem fast 6 m<sup>3</sup> umfassenden Laderaum zu den größten Lieferfahrzeugen seiner Klasse. Durch eine breite Hecktür und eine seitliche Doppeltür ließ sich der Wagen sehr bequem beladen und man konnte mit ihm annähernd eine Tonne Ladegut transportieren. Angetrieben wurde der Goliath Express 1100 Kastenwagen von einem modernen Viertakt-Motor, was ein schnelles und komfortables Vorankommen garantierte.

### **94021 Goliath Express 1100 Kastenwagen »Goliath Kundendienst« € 22,99**

Für den Vertrieb der PKW und Lieferwagen der Marke »Goliath« unterhielt Carl F. W. Borgward ein weit verzweigtes Händlernetz, welches zugleich den Service und die Reparatur der Fahrzeuge übernahm. Die Ersatzteilversorgung wurde aus Bremen gesteuert. Für eilige Aufträge und zur Betreuung der Händlerschaft fuhr man direkt dort hin. Das hier gezeigte Modell nimmt Bezug auf den seinerzeitigen Kundendienst. Die Ersatzteile konnten im Laderaum sicher verstaut werden. Und sperrige Teile fanden auf dem großen Dachgepäckträger Platz, der als Zubehör auch für alle anderen Express-Modelle in den Preislisten stand.

### **94034 Goliath Express 1100 Kastenwagen »Der moderne Schnell-Lieferwagen« € 22,99**

Beim Goliath Express 1100 Kastenwagen handelte es sich damals um ein recht teures, aber technisch betrachtet auch um ein absolut wettbewerbsfähiges Fahrzeug. Um sich von der starken Konkurrenz durch z. B. Volkswagen oder Ford besser abzuheben, warb der Borgward-Konzern in den Prospekten für den Goliath Express 1100 mit ausschweifenden Worten für die Größe des Laderaums, der wesentlich mehr Platz böte, als man erwarte. Dank des modernen Viertakt-Motors ließ sich mit dem Kastenwagen zudem auch schnell zur werten Kundschaft fahren. Auf eine werbewirksame Beschriftung der glatten Außenflächen sollte man nach den Worten der Werbetexter auch nicht verzichten. Denn je wirkungsvoller und auffallender das Fahrzeug aussieht, umso stärker prägt es sich bei der Kundschaft im Gedächtnis ein. Das haben wir uns für das vorliegende Modell zu Herzen genommen und lassen in zeitgenössischer Gestaltung eine der alten Werbelosungen nochmals aufleben.

### **94123 Goliath Express 1100 Kombi, Feuerwehr € 22,99**

Der Goliath Express 1100 Kombi wurde, ebenso wie die anderen Modelle der Baureihe, in den Goliath-Werken von Carl F. W. Borgward in Bremen gefertigt. Die Fahrzeuge waren in den 50er Jahren als ungewöhnlich vielseitig und leistungsfähig bekannt und konnten mit einem sonst nur vom PKW gewohnten Komfort aufwarten. Auf drei Reihen verteilt gab es bequeme Sitzplätze für maximal acht Personen, einschließlich des Fahrers. Hinter der letzten Sitzreihe befand sich dann immer noch ein großer Stauraum für Gepäck oder kleineres Ladegut, welches durch die breite Hecktür leicht erreichbar war. Mit nur wenigen Handgriffen und ohne Werkzeugeinsatz konnten je nach Bedarf eine oder auch beide hintere Sitzreihen aus dem Kombi herausgenommen werden. So entstand ein variabel nutzbarer Laderaum. Diese Vielseitigkeit des Kombis verhalf ihm seinerzeit auch zu einem Einsatz als Kleinfahrzeug zur Brandbekämpfung und für einfache technische Hilfeleistungen. Auf dem Dach wurden zwei abnehmbare Leitern mitgeführt. Und im Fahrzeug war im hinteren Bereich Platz für eine mobile Tragkraftspritze und die Kameraden der Feuerwehr.

Bisher ist uns nur ein Kombi bekannt, welcher als Feuerwehrfahrzeug Grundlage für das vorliegende Modell war. Gerne würden wir weitere Modelle folgen lassen. Vielleicht fühlen Sie sich als Modell- und Feuerwehrfreund von unserem Modell dazu angeregt, in Ihren Archiven nach weiterem Bild- oder beschreibendem Textmaterial von Feuerwehrfahrzeugen auf Basis des Goliath Express 1100 zu suchen. Wir freuen uns auf Ihre Meldungen.

#### **94124 Goliath Express 1100 Kombi Krankenwagen**

**€ 23,99**

Die Baureihe des Goliath Express 1100 wurde in den Goliath-Werken von Carl F. W. Borgward in Bremen gefertigt. Die Fahrzeuge waren in den 50er Jahren als ungewöhnlich vielseitig und leistungsfähig bekannt. Da bei der Konstruktion der Antrieb und Teile des Fahrwerks direkt vom Goliath-PKW-Programm übernommen wurden, konnten die Fahrzeuge neben dem großen Nutzwert auch mit einem sonst nur vom PKW gewohnten Komfort aufwarten. Im Zusammenspiel von laufruhigem 4-Takt-Motor und guter Fahrwerksführung waren die Express-Modelle außerordentlich schnell und wendig, gut gefedert und zugleich sehr fahrsicher zu bewegen. Diese besonderen Eigenschaften in Verbindung mit dem großen und durch die breiten Flügeltüren gut zugänglichen Laderaum gaben dann wohl auch den Ausschlag, auf Basis des Goliath Express 1100 Kombi ein eigenes Krankentransportfahrzeug zu entwickeln. Abweichend vom normalen Kombi trennte eine Metallwand mit Fenstereinsatz das Fahrerabteil vom Krankenraum ab. Im Krankenraum selbst befand sich fahrerseitig eine Krankentrage, an deren Kopfende zusätzlich ein separater Tragestuhl platziert war. Beifahrerseitig gab es im Krankenraum etwas versetzt neben der Seitentür noch einen zusätzlichen Sitz-Liege-Sessel. Die Fensterflächen waren zu 2/3 mattiert, so dass man von außen nicht ohne Weiteres in den Krankenraum reinschauen konnte. Durch die insgesamt großen Fensterflächen gab es aber auch mit der Mattierung reichlich Lichteinfall. Und zur guten Belüftung im Krankenraum trugen zwei extra auf dem Dach verbaute Lüftungskiemen bei. Mit dieser perfekten Ausstattung wurde der Goliath Express 1100 Krankenwagen besonders für die Ansprüche von Krankenhäusern, Unfallstationen, Feuerwehren, Industrierwerken und Großbetrieben angepriesen. Trotz wirklich bester Voraussetzungen wurden am Ende aber leider nur einige wenige Stück in Bremen gebaut.

#### **94126 Goliath Express 1100 Kombi, THW Mehrzweckfahrzeug**

**€ 22,99**

Der Goliath Express 1100 Kombi wurde, ebenso wie die anderen Modelle der Baureihe, in den Goliath-Werken von Carl F. W. Borgward in Bremen gefertigt. Die Fahrzeuge waren in den 50er Jahren als ungewöhnlich vielseitig und leistungsfähig bekannt und konnten mit einem sonst nur vom PKW gewohnten Komfort aufwarten. Auf drei Reihen verteilt gab es bequeme Sitzplätze für insgesamt acht Personen, einschließlich des Fahrers. Hinter der letzten Sitzreihe befand sich dann immer noch ein großer Stauraum für Gepäck oder kleineres Ladegut, welches durch die breite Hecktür leicht erreichbar war. Mit nur wenigen Handgriffen und ohne Werkzeugeinsatz konnten zudem die beiden hinteren Sitzreihen aus dem Kombi herausgenommen werden und es entstand ein großzügiger Laderaum. Die Vielseitigkeit des Kombis verhalf ihm seinerzeit zum Einsatz als Mehrzweckfahrzeug beim Technischen Hilfswerk. In jedem Landesverband war mindestens eines dieser Fahrzeuge im Einsatz. Dort dienten sie je nach Erfordernis als Führungsfahrzeug oder zum Transport von Helfern, um diese schnell zu Katastrophen- oder Notfallplätzen zu bringen. Auch im täglichen Dienstbetrieb wurden sie gern als leichtes Wirtschaftsfahrzeug für den Transport von Gerätschaften und Verbrauchsgütern zu den Ortsverbänden eingesetzt. Mit dem Konkurs des Borgward-Mutterkonzerns im Jahr 1961 verschwand dieses Fahrzeug leider vom Markt. Aber Dank der soliden Technik waren die letzten Fahrzeuge beim Technischen Hilfswerk noch bis Anfang der siebziger Jahre im Einsatz.

**94131 Goliath Express 1100 Kombi »Der Wagen der Ihnen Freude macht« € 22,99**

Der Goliath Express 1100 Kombi wurde, ebenso wie die anderen Modelle der Baureihe, in den Goliath-Werken von Carl F. W. Borgward in Bremen gefertigt. Die Fahrzeuge waren in den 50er Jahren als ungewöhnlich vielseitig und leistungsfähig bekannt und konnten mit einem sonst nur vom PKW gewohnten Komfort aufwarten. Auf drei Reihen verteilt gab es bequeme Sitzplätze für insgesamt acht Personen, einschließlich des Fahrers. Und hinter der letzten Sitzreihe befand sich dann immer noch ein Stauraum für Gepäck, welches durch die breite Hecktür leicht erreichbar war. Mit nur wenigen Handgriffen konnten die beiden hinteren Sitzreihen aus dem Kombi herausgenommen werden. So entstand ein annähernd 6 m<sup>3</sup> großer Laderaum. Angetrieben wurde der Goliath Express 1100 Kombi von einem modernen Viertakt-Motor, was ein schnelles und komfortables Vorankommen garantierte. Beim Goliath Express 1100 Kombi handelte es sich damals um ein recht teures, technisch betrachtet aber auch um ein absolut wettbewerbsfähiges Fahrzeug. Um sich gegenüber der starken Konkurrenz durch z. B. Volkswagen oder Ford besser abzuheben, warb der Borgward-Konzern deshalb in den Prospekten mit schönen Worten für die Vorzüge des Kombis. Ohne die hinteren Sitzbänke wurde er fürs Geschäft als praktischer Lieferwagen angepriesen. Und mit besten Werbeworten spricht man weiter davon, dass sich nach getaner Arbeit die Sitzbänke im Handumdrehen und ganz ohne Werkzeug wieder einsetzen lassen und schon eine sogenannte Erholungsfahrt beginnen kann. Diese ungewöhnliche Vielseitigkeit fand ihren Eingang in die Werbelosung „Der Wagen der Ihnen Freude macht“. Dieser Aussage wollen wir uns mit Blick auf das in zeitgenössischer Gestaltung gehaltene Modell gerne anschließen.

### ***EsPeWe-Modelle 1:87***

Im Herbstsortiment werden neue Varianten von beliebten Grundtypen der Modellfahrzeuge des Typs W50 und L60 angeboten. Passend für die kalte Jahreszeit findet sich ein Winterdienstfahrzeug im Sortiment und die Feuerwehrfans können das W50-Modell für den Einsatz an vereisten Seen passend auf der Anlage oder in Dioramen platzieren.

**95024 HW 80 Grau, rotes Fahrgestell € 13,99**

Der landwirtschaftliche Anhänger wurde seit 1969 im VEB Kraftfahrzeugwerk »Ernst Grube« Werdau produziert. Die Abkürzung HW80.11 steht dabei für den Zweiseitenkipper-Aufbau, baugleich zum Anhänger HL 80 mit Straßenbereifung. Der HW80 war der Standardanhänger zum Transport von Getreide, Stalldung oder Baumaterialien. Die oberen seitlichen Bordwände konnten innerhalb kürzester Zeit demontiert und der Anhänger so dem Einsatzzweck angepasst werden. Ab 1984 wurde die Produktion im Rahmen der zentral gesteuerten Umorganisation des Grube-Werkes von Werdau nach Oranienburg verlegt. Anhänger dieses Typs sind auch heute noch weit verbreitet und es gibt einige Hersteller, die landwirtschaftliche Aufbauten für das HW80-Fahrgestell anbieten und bestehende Anhänger aufarbeiten.

**95025 HW 80 SHA (Schwerhäckselaufbau) Grau, rotes Fahrgestell € 13,99**

Das HW80-Fahrgestell wurde von verschiedenen Herstellern mit Schwerhäckselaufbauten kombiniert. Das Vorbild des Modells ist ein SHA-Aufbau vom Typ Oschatz und wird farblich passend zum HW80.11 mit rotem Fahrgestell angeboten, um den Fuhrpark zu ergänzen.

## ***MEHLHOSE Automodelle 1:87***

Originalgetreue Fahrzeuge, Anhänger und Traktoren beliebter Modelltypen im Maßstab 1:87 und 1:160 des deutschen Herstellers Harold Mehlhose aus Bernsdorf.

**210005100 Traktor RS09, Grün mit grauen Felgen € 17,99**

Roter Traktor RS09 mit gelben Felgen. Der von 1955-1964 in Schönebeck (Sachsen-Anhalt) hergestellte Traktor besitzt einen 2-Zylinder luftgekühlten Dieselmotor mit einer Leistung von 18 PS und bringt 1.070 kg auf die Waage.

**210006404 Traktor Pionier, Grau mit roten Felgen € 19,99**

Der Traktor RS 01 mit dem bekannten Markennamen Pionier ist der erste Schlepper, der 1949 – 1959 in der DDR produziert wurde – seine Technik geht auf eine Vorkriegsentwicklung zurück. Zunächst startete die Produktion im VEB HORCH Kraftfahrzeuge – und Motorwerke Zwickau, danach im volkseigenen Betrieb »Schlepperwerke Nordhausen«. Der RS 01/Pionier ist ein Schlepper in rahmenloser Blockbauweise mit hinterer Starrachse. Die Vorderachse ist eine blattgefederte Pendelachse.

In den Anfängen war der Pionier nur mit Fahrerkabine erhältlich, später konnte er allerdings auch ohne sie angeschafft werden. Angetrieben wird der Schlepper durch einen wassergekühlten Reihenvierzylinderviertakt-Dieselmotor, der über einen Hubraum von 5 Litern und einer Leistung von 29,4 kW verfügt. Der Pionier wurde überwiegend in der Land- und Forstwirtschaft eingesetzt, wo er sich als äußerst robuster und treuer Weggefährte bezahlt machte. Einziger Schwachpunkt war seine Lenkung, die bei vollem Einschlag blockieren konnte. Ausschlaggebend dafür waren verschlissene Fahrwerks- teile. Durch die Realisierung dieses beliebten Traktors en miniature wird der filigrane und detailtreue Schlepper zukünftig auch bei Sammlern und auf vielen gepflegten H0 – Anlagen zu finden sein.

**210006601 Dumper Picco 1, Rot mit grauen Felgen € 19,99**

Der Dumper Picco1, auch Dreikantfeile genannt, wurde ab 1957-1964 in Brandis (Sachsen) gebaut. Der 950 kg schwere Dumper ist mit einem 1-Zylinder luftgekühlten Dieselmotor ausgestattet und leistet 8,5 PS. Die filigran wirkende Dreikantfeile fand ihren Einsatz auf dem Bau, in der Landwirtschaft, in Ziegeleien und in Industrie-Betrieben. Aufgrund ihrer großen Robustheit sind auch heute noch viele Fahrzeuge in Einsatz.

**210007000 Traktor Famulus mit Anhänger, Grün** € 19,49

Der beliebte Traktor Famulus wurde im VEB Traktorenwerk Nordhausen in den Jahren 1956-1967 gebaut. Der luftgekühlte 2 Zylinder Diesel mit der Bezeichnung RS 14/30 bzw. RS 14/40 hat eine Motorleistung von 30 – 40 PS. Einsatz fand der robuste Traktor überall in der Landwirtschaft und in Betrieben der DDR. Sogar heute noch sind vereinzelt Famulus-Traktoren mit gültiger TÜV-Zulassung auf Feldern anzutreffen. Zusammen mit dem landwirtschaftlichen Anhänger T4, der von 1956-1966 in der DDR gebaut wurde, hat man ein starkes Gespann für den Einsatz auf dem Bauernhof.

**210010008 E-Karre Balkancar, Blau** € 11,99

Die in Bulgarien in den 1960er bis 1970er Jahren hergestellte E-Karre/Balkancar ist eine Elektrokarre, die in viele Länder exportiert wurde. Für den Antrieb sorgt ein großer Blei-Akku, der sich unter der Ladefläche befindet. Ein Füllung/Aufladung reicht meist für den ganzen Tag. Über Nacht wird er dann wieder am Netz aufgeladen. Die E-Karren sind sehr robust und konnten bis zu 30 Jahre im Einsatz bleiben, eine gute Konstruktion, die auch noch heute gebaut wird.

**210010116 Traktor Famulus, Rot/Grau mit grauen Felgen** € 11,99

Der beliebte Traktor Famulus wurde im VEB Traktorenwerk Nordhausen in den Jahren 1956-1967 gebaut. Der luftgekühlte 2 Zylinder Diesel mit der Bezeichnung RS 14/30 bzw. RS 14/40 hat eine Motorleistung von 30 – 40 PS. Einsatz fand der robuste Traktor überall in der Landwirtschaft und in Betrieben der DDR. Sogar heute noch sind vereinzelt Famulus-Traktoren mit gültiger TÜV-Zulassung auf Feldern anzutreffen.

**Maßstab TT**

**211006001 TT Traktor Famulus mit Anhänger, Blau** € 18,99

**211006805 TT Traktor Famulus, Grau** € 11,99

**Maßstab N**

**211006707 N Traktor Famulus, Grün, graue Felgen** € 8,99

## ***OXFORD Automodelle 1:87***

Extravagante und ausgefallene Metall-Modelle sind ein Markenzeichen des englischen Herstellers Oxford. In höchster Detailtreue mit präziser Bedruckung ist jedes von ihnen ein kleines Kunstwerk im Maßstab 1:87.

**201 120839 Buick Century, Koralle/Weiß** € 9,99

Das Basismodell des Buick Century entstand in den Jahren 1930 – 1942, ab 1936 erhielt diese Baureihe die Bezeichnung Century, die fortan Verwendung fand. Von der 1. bis zur 4. Generation entwickelte sich das Aussehen der Fahrzeuge stets etwas weiter, doch mit der 5. Generation zwischen 1954 und 1955 vollzog sich eine gewaltige Veränderung. Das bisher eher unspektakuläre Aussehen wandelte sich vom kastigen Oldtimer zum sportlichen Straßenkreuzer. Vorne dominierte eine große Kühlerfront das »Haifischmaul«, am Heck erhält er kleine »Flossen«. In den Folgejahren wurde das Haifischmaul dann noch breiter.

**201 120853 Buick Special Cabrio, Beige** € 9,99  
Die Baureihe mit der schlichten Bezeichnung Serie 40 wurde in den Jahren 1930 bis 1958 als Nachfolger der Serie 116 in den USA gefertigt. Ab 1936 erhielt das Fahrzeug den Zusatznamen »Special«. Damit verbunden war auch eine größere Modellpflege, bei der die bisher einteilige Windschutzscheibe in eine leicht V-förmige Scheibe mit Mittelsteg abgeändert wurde. Auch der Radstand wuchs auf 2997 mm an.

**201 120877 Chevrolet Nomad, Rot/Weiß** € 9,99  
Der dreitürige Nomad der Modelljahre 1955-1957 war eines der bekanntesten Prestigemodelle. Dies verdankt der Kombi von Chevrolet in erster Linie dem Hardtop-ähnlichen Erscheinungsbild, was für die damalige Zeit als Besonderheit galt. Dennoch wurden die Verkaufserwartungen von General Motors nicht erfüllt, und so stellte das Unternehmen die Produktion dieses Fahrzeugs Ende 1957 ein.

**201 120891 Chevrolet Stepside Pick-up, Orange** € 9,99  
Diese großen Pick-ups von General Motors wurden in den Jahren 1960 bis 1998 angeboten. Mit diesen leichten Modellen wurde ein völlig anderer Karosseriestil eingeführt, der viele Neuerungen zeigte. So ermöglichte der in der Mitte abgesenkte Leiterrahmen ein niedrig sitzendes Führerhaus, was zu den wichtigsten Veränderungen zählte.

#### **Maßstab N**

<b>200 119949 Austin Princess Carlton, Grau/Hellgrau</b>	<b>€ 7,99</b>
<b>200 120013 CMP Southdown</b>	<b>€ 11,49</b>
<b>200 120105 Ford Transit SWB Hochdach, Weiß</b>	<b>€ 9,49</b>
<b>200 120211 MGB Roadster, Rot</b>	<b>€ 7,99</b>
<b>200 120235 Mini, M&amp;S Floral</b>	<b>€ 7,99</b>
<b>200 120273 New Mini, Rot</b>	<b>€ 7,99</b>

**Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise in Deutschland.**

Die neuesten Presse-Informationen und hochauflösende Bilder zum Herunterladen finden Sie auch im Internet unter der Adresse: <http://presse.busch-modell.de>

Werfen Sie einen Blick hinter die »Busch-Kulissen« und bringen Sie in Erfahrung, was es alles so Neues bei uns gibt. Besuchen Sie uns auf [www.facebook.com/busch.model](http://www.facebook.com/busch.model) und werden Sie unser Fan. Übrigens, auch wenn Sie kein Facebook-Mitglied sind, können Sie diese Seiten direkt anwählen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr  
Busch-Team

*Busch GmbH & Co. KG  
Heidelberger Straße 26  
D-68519 Viernheim  
[www.busch-model.com](http://www.busch-model.com)*

*Tel. 0 62 04 – 60 07 – 10  
Fax 0 62 04 – 60 07 – 19  
E-Mail: [info@busch-model.com](mailto:info@busch-model.com)*